



Büchlberger SPECHT

SPD Ortsverein
Büchlberg
gegr. 1906

Politik – Kommentare – Nachrichten aus der Gemeinde

Büchlberg hat Zukunft!



Liebe Büchlberger Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bei der Kommunalwahl am 16. März 2014 sollen die Weichen dafür gestellt werden, die Lebensbedingungen der Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde nachhaltig weiter zu verbessern.

Dazu gehört ein ansprechendes und lebenswertes Umfeld, das insbesondere junge Menschen veranlasst, sich hier niederzulassen bzw. hier zu bleiben und Familien zu gründen. Dabei sollte auch die Entscheidung für Kinder erleichtert werden. Dies ist Voraussetzung für den Erhalt der Kindergärten und des Schulstandorts. Mehr als bisher sollten uns Bereitstellung und Instandhaltung von geeigneten Plätzen für junge Menschen am Herzen liegen. Aber auch unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sollen sich in der Gemeinde Büchlberg wohlfühlen und den Lebensabend in gewohnter Umgebung verbringen können.

Diese und viele weitere Ziele haben sich unsere Gemeinderatskandidaten gesetzt.

Es freut mich besonders, dass sich unsere Gemeinderatskandidaten ausnahmslos mit enormem Interesse und Engagement an der Entwicklung unseres Wahlprogramms beteiligt haben. Der Wille jedes einzelnen, sich künftig als Gemeinderat für Büchlberg einzusetzen, kommt auch in den vielen Vorschlägen und Einzelthemen auf der Rückseite dieses Spechts zum Ausdruck.

Liebe Büchlberger Wählerinnen und Wähler, machen Sie bitte per Briefwahl oder durch persönliche Teilnahme von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und unterstützen Sie die Kandidaten von Liste 2, SPD.

Josef Sicklinger, Sprecher der SPD-Fraktion im Gemeinderat

Unsere Gemeinderatskandidaten, Liste 2: SPD



1. Josef Sicklinger

63 Jahre alt, verheiratet, 3 Kinder,
Maschinenbauingenieur i. R.,
Gemeinderat seit 1990,
SPD-Fraktionssprecher,
Mitglied örtlicher Vereine



2. Albert Weiß

65 Jahre alt, verheiratet,
3 erwachsene Kinder,
Malermeister,
Gemeinderat seit 2002,
Mitglied örtlicher Vereine



3. Max Brandl

Verheiratet, 3 Kinder, MdL a. D.,
2. Bürgermeister, Kreisrat
Bezirkstagsvizepräsident,
Gemeinderat seit 1972,
Mitglied vieler Vereine



4. Helmut Laxy

67 Jahre, verheiratet, Elektro-Ing.
im Ruhestand, Gemeinderat,
stellv. SPD-Ortsvorsitzender
Mitglied: 1. FC Büchlberg,
EC Büchlberg, FFW Schwieging



5. Franz Eibl

53 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder
Maschinenbautechniker
Mitglied: IGM, VDK
1. Vorsitzender SPD-OV Büchlberg,
1. Vorstand SKV Denkhof



6. Bernhard Stockinger

49 Jahre alt,
Rettungsassistent, Fahrlehrer

Mitglied :
Verkehrswacht, Wasserwacht



7. Udo Summer

42 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder,
Apothekenreferent
Mitglied:
FC Büchlberg (Vorstandschaft),
EC Büchlberg, TC Büchlberg



8. Thomas Blochberger

45 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder,
Mittelschullehrer Mitglied: TSV
Waldkirchen (Volleyball), BLLV,
Förderverein Sport-Mittelschule
Hauzenberg, Verkehrswacht



9. Gerhard Pötzl

54 Jahre alt, geschieden, 1 Sohn ,
Facharbeiter
Mitglied:
IGM Passau Nebenstellenleiter,
SKV Büchlberg

Unsere Gemeinderatskandidaten, Liste 2: SPD



10. Armin Königseder

43 Jahre alt, verheiratet,
2 Kinder,
Leitung Arbeitsvorbereitung & IT
Mitglied:
Wanderfreunde Büchlberg



11. Günther Körner

54 Jahre alt, verheiratet,
2 Kinder,
Vertriebsleiter
Mitglied:
Elternbeirat Realschule Hauzenberg



12. Alfons Krenn

49 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder,
Offsetdrucker
Mitglied: FC Büchlberg
Bergholzschützen, EC Büchlberg
Elternbeirat Kindergarten



14. Reiner Gutsmidl

43 Jahre alt,
Techn. Zeichner
Mitglied: FFW Schwieging,
VDK, Malteser Hilfsdienst,
DLRG, Rotes Kreuz



14. Dennis Kulawik

19 Jahre alt
Student



15. Günter Uhrmann

45 Jahre alt, verheiratet, 3 Kinder,
Schreiner Facharbeiter,
Mitglied:
FC Büchlberg



16. Ernst Schopf

51 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind,
Schwimmeistiergehilfe,
Aqua-Fit-Trainer
Mitglied: DLRG,
EC Büchlberg

Nehmen Sie an der
Kommunalwahl teil
und unterstützen Sie
unsere
Gemeinderatskandidaten

Liste 2

SPD



Irmgard Deschauer

Ersatzkandidatin

SPD-Wahlprogramm 2014 – Für die Zukunft von Büchlberg

Infrastruktur - Verkehr

- Verkehrsbehinderungen in Praßreut beheben
- Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h im Ortskern an der Hauptstraße veranlassen
- Anbindung an das überregionale Straßennetz verbessern (Umgehung)
- 2. Fußgängerüberweg nahe der Kirche nochmals anregen
- Geh- und Radwege im Gemeindebereich ausbauen
- Bedarf für Bus-/Taxidienst nach Passau und im Gemeindebereich klären

Ortsentwicklung – Gewerbe

- Zukunfts- und Entwicklungsplan für die Gemeinde erstellen
- Neue Industrie- und Gewerbegebiete sinnvoll planen (nahe B12)
- Neue Baugebiete ausweisen
- Arbeitsplätze in Büchlberg erhalten und ausbauen
- Alten Friedhof sinnvoll und ästhetisch gestalten
- Ortsverschönerungen in den Außenbereichen planen und umsetzen

Bürgernähe - Soziales - Lebensqualität Senioren

- Seniorenheim in Büchlberg errichten
- Ärzte-Standort und Apotheke in Büchlberg erhalten
- Internet-Verbindungen vorrangig in den Außenbereichen verbessern (DSL)
- Ehrenamtliche Tätigkeiten verstärkt fördern
- Beauftragte(n) für Senioren und Behinderte ernennen

Heimat - Tourismus - Kultur – Umwelt

- Freibad attraktiv und familiengerecht einrichten (incl. Solaranlage)
- Freizeit- und Erholungsangebote attraktiver gestalten und Qualität verbessern
- Sicheren Wanderweg rund um den Steinbruch planen und bauen
- Rathauspark für Einheimische und Touristen attraktiv gestalten
- Erneuerbare Energien weiter verstärkt einsetzen

Familie – Jugend

- Schulstandort Büchlberg erhalten
- Jugendarbeit der Vereine verstärkt fördern
- Anreize für junge Familien erhöhen, z. B. Familienbonus für Bauplätze
- Kinderspielplätze errichten, interessant gestalten und sauber halten
- Geeignete Treffs für die Jugend bereitstellen und unterhalten
- Aktive Jugendarbeit durch die Gemeinde verstärken (Wirkungsfeld der Jugendbeauftragten erweitern)
- Mehr Ausbildungsplätze im Gemeindebereich fördern

Impressum:

Herausgeber: SPD-Ortsverein Büchlberg

Auflage: 1.500 Exemplare

Redaktion: H. Laxy ☎ (08505) / 2487 - J. Sicklinger ☎ (08505) / 2362 - A. Weiß ☎ (08505) 2984 -

T. Blochberger ☎ (08505) / 93 96 40 - A. Königseder ☎ (08505) / 3839

Unsere Kandidaten haben das Wort!

Verkehrsberuhigung im Büchlberger Ortskern

Von *Bernhard Stockinger*



Die Verkehrsbelastung im Ortsbereich wird immer wieder heiß diskutiert. Eine wünschenswerte Beruhigung durch bauliche Maßnahmen (z.B. Ortsumgehung) wird sicherlich in naher Zukunft nicht erfolgen. Aufgrund meiner eigenen verkehrstechnischen Erfahrungen, die mein Beruf als Fahrlehrer mitbringt, traue ich mir zu, die Situation gut einschätzen zu können. Für eine Verkehrsberuhigung im Bereich des Ortskerns besteht ein dringender Bedarf. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit sollte von derzeit 50 km/h auf 30 km/h reduziert werden.

Zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit schlage ich folgende Maßnahmen vor!

- Aufstellung Verkehrszeichen VZ 274 mit 30 km/h (Höhe Fahrschule und Krieger-Denkmal) wohl gemerkt links und rechts in beiden Fahrtrichtungen, dadurch wird eine intensivere visuelle Aufnahme von VZ 274 erreicht!
- Zusätzliche Anbringung einer Straßenmarkierung für 30 km/h !

Dieses auch im Hinblick auf Sicherheit für unsere Kinder und Bürger!

Als erste Maßnahme wäre die Geschwindigkeitsreduzierung auf der Hauptstraße zwischen Einmündung Gutwiesener Straße und Gasthof Escherich vorzusehen. In diesem kritischen Streckenabschnitt gibt es jede Menge Gefahrenpunkte wie *Fußgängerüberweg, Parkausfahrt an Apotheke, Sparkasse, Raiffeisenbank, Fußgängerübergangsstelle im Bereich Kirche und Kreuzungsbereich Kirche.*



Jugendarbeit vor Ort

Von *Thomas Blochberger*



Jugendarbeit ist ein Prozess, der nie aufhört. Unsere Vereine können nicht alle Interessen abdecken. Ähnlich wie in der Schule gibt es kein Patentrezept für die richtige Betreuung unserer Jugendlichen. Die Erfahrungen in den Nachbargemeinden reichen vom erfolgreichen, gut besuchten Jugendtreff bis hin zu

Räumen, die nach kurzer Zeit vom völlig entnervten Personal wieder zugesperrt werden mussten. Der neue

Gemeinderat aber muss sich darüber Gedanken machen, was für unseren Ort sinnvoll und machbar ist.

Erste Maßnahme: Rolle des Jugendbeauftragten neu definieren und die Kommunikation zwischen Gemeinde und jungen Leuten verbessern.

Die teuerste und aufwendigste Lösung muss nicht die beste sein.

Die jetzige Situation in Büchlberg jedenfalls, mit einem Bushäuschen und einem Hauseck in der Nähe des Maibaums als die attraktivsten Treffpunkte und einem Schrottlager als Skaterpark, kann niemanden zufrieden stellen.



Buswartehäuschen



Skaterpark?



Hauseck



Specht-Interview mit Josef Hurt

Specht: Sepp Hurt, mittlerweile bist Du schon mehrere Monate nicht mehr im Gemeinderat. Wie siehst Du die Situation heute?

Sepp: Nach so langer Tätigkeit im Gemeinderat vermisst man schon etwas, das gebe ich zu. Aber mit Helmut Laxy gibt es einen sehr guten Nachfolger. In jungen Jahren hat er sich bis zum Elektro-Ingenieur durchgekämpft und steht bis heute zuverlässig seinen Mann. Beim FC-Büchlberg ist er seit ca. 40 Jahren aktiv – zunächst als Spieler, Schülertrainer, verschiedenen Vorstandsposten und schließlich 7 Jahre als Vorsitzender. Auch nach seiner Abwahl als Gemeinderat ist er sowohl dem Sportverein als auch der SPD als Führungsmann treu geblieben. Hier stellt sich die Frage, hättest Du/hättet Ihr auch diese Größe aufgebracht?

Specht: Wie siehst Du derzeit die Situation der SPD in der Gemeinde?

Sepp: Zunächst sind Wahlen oft unberechenbar und Vorhersagen sind schwierig. Für unsere Gruppe, die gut aufgestellt ist, erhoffe ich mir zumindest 4 Sitze. Dies auch um eine Ausgewogenheit im Gemeinderat bzw. der Fraktionen wieder zu haben.

Specht: Wie sind Deine Ansichten zu den Bürgermeisterkandidaten?

Sepp: Vorab gesagt ist es schade, dass die SPD keinen Aspiranten stellen kann. Eine Alibi-Figur wäre aber auch nicht gut gewesen. Weh tut es aber auch, dass keine Frau als Kandidatin gefunden werden konnte.

Specht: Wie schätzt Du die beiden amtlichen Kandidaten ein?

Sepp: Zunächst zur CSU-Kandidatin Monika Garhammer. Persönlich ist sie stets nett und freundlich aufgetreten. Im Gemeinderat konnte sie kaum Akzente setzen, da sie oft nicht anwesend war. Ihr Wahlauftritt mit versuchter Personenwerbung bei der Steinbruch-Weihnacht verlief aber eher holprig. Zum amtierenden Rathaus-Chef ist zu sagen, dass wir in der vollen Amtszeit keine nennenswerten Differenzen hatten. Die Informationen waren stets offen und daher das Klima gut. Kritiker finden häufig etwas Unpassendes – aber wer kann trotz größtem Bemühen diesem Kreis alles recht machen? Von Außenstehenden wird er positiv beurteilt- vereinzelt könnte etwas mehr Ego, sprich Patriotismus gegenüber den umliegenden Gemeinden nicht schaden.

Überrascht hat mich seine Kandidatur zum Gemeinderat. Diesen Stimmenfang hätte er, so meine Meinung, als erfolgreicher Bürgermeister nicht nötig gehabt. Leider ist die gängige Praxis ringsum nicht anders.

Specht: Wie beurteilst Du den umfangreichen Bericht des 1. Bürgermeisters im letzten Eulenspiegel?

Sepp: Eigentlich hätte er diese Selbstdarstellung gar nicht nötig gehabt – selbst in Wahlkampfzeiten. Schließlich weiß jeder politisch Interessierte, dass kein Mehrheitsbeschluss ohne CSU und/oder SPD möglich gewesen wäre. Die bisher gute Zusammenarbeit wurde leider total ausgeblendet.

Abschließend wünsche ich den beiden Bürgermeisterkandidaten noch einen fairen Wahlkampf und für die kommende Periode eine gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat zum Wohl der Gemeindebürger.